

DAS PHÖNIKKS-PROGRAMM – UNSER BEHANDLUNGSPLAN

Die Behandlung in unserer Beratungsstelle gliedert sich nach einem definierten Behandlungspfad in folgende Schritte:

- Das obligatorische Erstgespräch
- Die Situationsanalyse
- Die Eingangsdiagnostik von etwa vier bis fünf Terminen.
- Die Interventionsphase, deren Dauer sich nach dem Bedarf richtet.
- Die Abschlussdiagnostik
- Das Follow –Up Gespräch ein halbes Jahr nach Abschluss der Behandlung

Schwerpunkte des Behandlungspfads

Wir arbeiten mit tiefenpsychologischen und verhaltenstherapeutischen Schwerpunkten. Nach einer umfangreichen Analyse der Lebenssituation unserer Klienten und ihres familiären Umfeldes erfolgt in Abstimmung mit unseren Therapeuten eine gemeinsame Zielvereinbarung. Anschließend beginnt die Interventionsphase im geeigneten „Setting“ mit den erforderlichen Methoden: Termine mit den Erwachsenen können als Einzel- oder Paargespräche, mit den Kindern als Kinderspieltherapie oder mit den älteren Kindern als Gesprächstherapie stattfinden. Bei Bedarf führen wir Familiengespräche /-therapien durch. In größeren Abständen wird der Grad der Zielerreichung miteinander besprochen und die Ziele gegebenenfalls angepasst. In Krisensituationen oder bei Rückschlägen haben unsere Klienten die Möglichkeit, sich auch nach Behandlungsabschluss bei ihren behandelnden Bezugspersonen Rat zu holen. Durchschnittlich betreuen wir Familien ein bis zwei Jahr intensiv mit einer Behandlungsfrequenz von etwa 30 bis 35 Terminen. Dieses Konzept gilt sowohl für die selbst erkrankten als auch für die angehörigen Familienmitglieder. Der Behandlungspfad wird für jeden unserer Klienten als Element der Qualitätssicherung verbindlich dokumentiert.

Prävention

Zusätzlich bieten wir zwei präventive Kindergruppen an, eine für Kinder mit einem verstorbenen und eine weitere für Kinder mit einem krebserkrankten Elternteil. Für Eltern, bei denen ein Elternteil an Krebs erkrankt ist, führen wir ein Elternseminar als psychoedukative Behandlungsmaßnahme durch, dessen Schwerpunkt auf der Interaktion mit den Kindern und der Förderung der Krankheitsbewältigung liegt.

Wenn es dringend ist

In emotionalen Krisensituationen haben wir es bisher immer ermöglichen können, betroffene Familien umgehend aufzunehmen. Neben unseren intensiven psychoonkologischen und psychotherapeutischen Behandlungsangeboten, leisten wir auch niedrigschwellige Beratungen für Familien. Hier geht es vor allem um schnelle und unkomplizierte Informationen darüber, wie sie mit ihren Kindern über die Krebserkrankung reden können.